



frISCHE Scheiben

LEHNERTZ
café

präsentiert den

MONATSTIPP

SHERWOOD & PINCH LATE NIGHT ENDLESS

Mister Adrian Sherwood hat mit diesem Album auf seinem eigenen Label die Latte mächtig hoch gelegt. Was hier produktionstechnisch erreicht wurde, ist sensationell. Der Spezialist für tiefste Bässe, halligsten Dub, geilste Rhythmen und kongeniale Stimmen hat nicht ohne Grund für dieses Meisterwerk zwei Jahre lang gebraucht. Rob Ellis, Dubstep-Experte, ist da der wirklich einzig mögliche Partner. Bitte ausschließlich LAUT hören. Blumen für alle ■■■■■

KHALIFÉ SCHUMACHER TRISTANO AFRODIZIAK

Was für eine Konstellation: Der in Paris lebende, libanesische Perkussionist Bachar Khalifé mit arabischen Rhythmen und der jazzy Vibrafonist Pascal Schumacher treffen auf den Cross over-Pianisten Francesco Tristano, beide aus Luxemburg. Von Tristano war hier schon einiges zu lesen. Er kann Klassik und Techno. Diese drei schaffen einen groovenden und kickenden Sound, der aber weit über die Chillout-Zone hinaus reicht. Genial. Maria C. ■■■■■

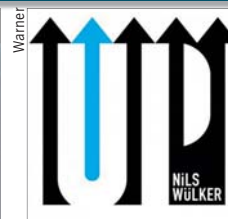


SOL GABETTA & BERTRAND CHAMAYOU The Chopin Album

Chopin kennt man fast nur als Komponisten überirdisch schöner Klaviermusik. Nun aber präsentieren das argentinisch-französische Freundespaar Gabetta und Chamayou Kompositionen für Violoncello und Klavier. Maria C. ■■■■■



SOKOLOV
The Salzburg Recital
Eine sensationelle Live-Aufnahme eines Recitals, das der rätselhafte Pianist Grigory Sokolov bei den Salzburger Festspielen 2008 gab. Neben zwei Mozart-Sonaten gibt es die 24 Préludes op. 28 von F. Chopin und gleich sechs Zugaben von Rameau und Scriabin bis Bach. Maria C. ■■■■■



NILS WÜLKER
Up
Wülker wird immer besser. Er ist ein großartiger Trompeter und ein toller Komponist kraftvoller und sehr gefühlvoller Jazz-Songs. Diese lässt er von einer illustren Sängerschar wie Max Mutzke, Lauren Flynn, Sasha u.a. präsentieren. Till Brönner sollte sich warm anziehen. SagJA ■■■■■

On-U-Sound

Monday Night

Shitkatapult



PRAIRIE
Like a pack of hounds
Wie schön doch Krach sein kann, wenn er vom Wahlbrüsseler Marc Jacobs gemacht wird. Der Kurator für Kunst und Film, der hier irgendwo zwischen Ambient und Post-Rock-Reminiscenzen wandelt. Passt zu jeder Vernissage, aber auch zum Hören mit geschlossenen Augen. Blumen für alle ■■■■■



BLACK RIVERS
Black Rivers
Die Brüder Andy und Jez Williams, besser bekannt als zwei Drittel von Dove, versetzen uns auf ihrem Debüt in die Zeit der psychedelic times mit fröhlichen Blumenkinderliedern zum benebelten Mitsingen und Tanzen. Schräg und wunderschön. Blumen für alle ■■■■■



Dan Deacon
Gliss Riffers
Eine herrlich bizarre, bunte Fantasie, in der Möbel anfangen zu leben und zu singen. Nach den beiden Vorgängeralben ist dies eine Rückkehr zu einfacheren, selbst produzierten und komponierten Stücken. Aber, was ist einfach? Unbedingt hören! Blumen für alle ■■■■■



RONE
Creatures
Rone, aka Erwan Castex aus Frankreich, steht für schwergerische Electronica, opulente Melodienvielfalt und musikalisch verspielte Traumlandschaften und produziert damit ein Verlangen nach ruhigen, freien Welten mit Sonne und Schatten. Schön! SagJA ■■■■■



CLARENCE CLARITY
No now
Doch! Jetzt! Und eigentlich immer. Clares Debüt wirft den geneigten Zuhörer um. In 20 (!!!) Stücken zelebriert er kleine Opern, die zwischen 70er/80er-Jahre Funk, Beck-Zitaten, orientalisch inspirierten Schnipseln wechseln, die zusammengebaut göttlich sind. Blumen für alle ■■■■■



TEXAS
25
Soll das wahr sein? Texas feiern schon 25 Jahre? Ja und sie tun es natürlich mit einem Best of ihrer inzwischen über 30 Mio. mal verkauften CDs. Die acht runterneuerten Klassiker werden ergänzt durch vier brandneue. Popgeschichte pur und sehr unaufgeregt. SagJA ■■■■■

Noisolution



SEB BLACK
On Emery Street
Sebastian Schwarz aus Montréal könnte man mit diesem Cover leicht in die falsche Ecke werfen. Aber er bietet feinen Rock, der mit viel Rhythmus und Blues mal an Tom Waits, mal an Oktoberfest erinnert. Wer in Montréal weilt, sollte bei ihm etwas trinken. SagJA ■■■■■



KITSUNÉ
New Faces II
Wieder läutet das französische Label das Jahr mit einem Überblick über die spannendsten Entdeckungen 2015 ein. Von Beau, Oslo Parks, Dango, To be Frank, Heat, New Build, Rivrs, Marian Hill, Mocki, One Bit, Pyramid, Monogram, Pawws, Savoir, Mura Masa wird man hören. SagJA ■■■■■



ATARI TEENAGE RIOT
Reset
Seit Jahren sieht Alec Empire aus wie ein Milchbubi, der mal ein schöner Mann werden wird. Nun drückt er die Reset-Taste auf dem Atari-Computer. Aber keine Angst: er klingt immer noch schön chaotisch, krachig und demonstrativ, gern mit politischem Anspruch. SagJA ■■■■■



FATHER JOHN MISTY
I love you, honeybear
Er klingt wie Elton John ohne Brille. Der amerikanische Folk-Musiker erzählt in seinem Konzeptalbum über sein Leben. Auch das klingt wie eine Reise zurück in die Popgeschichte. Was ist nur los mit all den Musikern? Aber es muss nicht alles neu sein. Hier der Beweis. SagJA ■■■■■



VESSLS
Dilate
Vessels haben vier Jahre lang an diesem Album gefeilt. Nach den epischen, überdimensionalen Arrangements der Vorgänger versetzen sie ihren Sound mit noch mehr elektronischen Elementen und starten damit in Richtung Dancefloor. Hypnotisch! SagJA ■■■■■



CARL BARAT & THE JACKALS
Let it reign
Carl Barat, bekannt von den Libertines, klingt ohne Peter Doherty irgendwie nicht vollständig. Die Musik rockt und hüpf mal wie ein Seefahrer-Durchhalte-Song, dann wieder wie ein Kinderlied. Das macht großen Spaß, bleibt aber nicht hängen. Schade. SagJA ■■■■■

ERÖFFNUNGSKONZERT MIT DEM LANDESJUGENDJAZZORCHESTER UND DEM LAJAZZO JUNIOR

FREITAG, 24. APRIL, 18 UHR
EVANGELISCHE LUTHERKIRCHE COTTBUS

«A FOCUS ON BILLY STRAYHORN»

KÜNSTLERISCHE LEITUNG: JIGGS WHIGHAM UND MARTIN GERWIG

KARTEN: 12/8 EURO UNTER WWW.VDMK-BRANDENBURG.DE/TICKETS
UND BEIM COTTBUSSERVICE, TEL. 0355-75420

MUSIK SCHULEN ÖFFNEN

KIRCHEN

LAND BRANDENBURG